Geschäfts-bericht 2016

UBP

Union Bancaire Privée

Geschäfts-bericht 2016

Inhalts-verzeichnis

4 Vorwort des Verwaltungsrates

6 Kennzahlen

9 Bericht zur Geschäftsentwicklung

17 Risiko-Management

21 Konzernrechnung 2016

29 Corporate Governance

39 Über UBP

45 Corporate Social Responsibility

49 Weltweite Präsenz

Vorwort des Verwaltungsrates

Erstmals seit dem Ausbruch der Finanzkrise im Jahre 2007 stellen wir weltweit und zeitgleich eine Besserung der Fundamentaldaten fest. Das Berichtsjahr kann als ein Jahr des Übergangs bezeichnet werden. Es war einerseits von Phasen hoher Volatilität und einer Wende im globalen Wirtschaftsszenario, andererseits von einer Sektor- und Regionen-Rotation an den Aktienmärkten gekennzeichnet.

Der Beginn des vergangenen Jahres stand nicht gerade unter einem günstigen Stern. Das erste Quartal wurde von Deflationsszenarien beherrscht, die mit einer heftigen Volatilität an den Börsen und einem von hohem Risiko geprägten Umfeld einhergingen. Die Aktienmärkte gerieten stark unter Druck. An den Anleihenmärkten konnte eine breit angelegte Flucht in Qualitätstitel beobachtet werden, was einen kontinuierlichen Renditerückgang nach sich zog.

Im Dezember 2015 hatte die amerikanische Notenbank (Fed) ihrer Politik der quantitativen Lockerung ein Ende gesetzt. Diese Entscheidung trug massgeblich dazu bei, die Negativspirale zu durchbrechen. Diese Wende war für die Anleger ein deutliches Signal, dass die USA nach einem schwierigen Jahrzehnt den Ausstieg aus der Krise schaffte. Nach dem Vorbild des Fed fuhren die anderen Zentralbanken ihr geldpolitisches Instrumentarium ebenfalls schrittweise zurück und verhalfen damit den Märkten zu neuem Schwung.

In Sachen Geldpolitik gingen die USA und die Europäische Union (EU) allerdings getrennte Wege. Weil ihre Währungshüterin, die Europäische Zentralbank (EZB), nicht über dieselbe Kontrollmacht über den Euro wie die Fed über den US-Dollar verfügt, hatte sie Mühe, die Stabilität der Gemeinschaftswährung gegen die heftigen politischen Turbulenzen zu verteidigen, die Europa wiederholt erschütterten. Für die Schweiz brachte dieses Umfeld Nachteile mit sich, da die Stärke des Franken die Aufrechterhaltung ihrer Konkurrenzfähigkeit erschwerte. Trotz ausgezeichneter Fundamentaldaten musste sich unser Land 2016 mit einer schwachen Entwicklung an den Börsen begnügen.

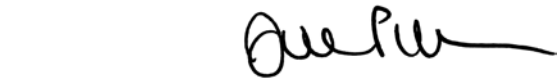
Nach den Schwierigkeiten im ersten Quartal liessen die Massnahmen des Fed für die folgenden Monate auf einen erfreulicheren Marktverlauf hoffen. Die Stimmung für die verschiedenen Anlageklassen – Aktien, hochverzinsliche Anleihen und Schwellenlandpapiere – hellte sich kontinuierlich auf. Ende Jahr bestätigte sich die weltweite Rückkehr der Inflation, durch die die Märkte wieder zu einer positiven Dynamik fanden. Obwohl besonders die hohen Bewertungen in den USA zur Vorsicht mahnten, nährten die Aussichten auf ein festeres Wachstum in 2017 die Rally. Der Grundstein für eine weltweite und synchron verlaufende Wachstumsperiode war damit gelegt. Die grössten Wirtschaftszonen USA, Europa, Indien und China, aber auch Japan (wo die Reflationsmassnahmen anscheinend positiv wirken) weisen nun klare Anzeichen einer Konjunkturbeschleunigung auf.

Das vergangene Jahr wäre entspannter verlaufen, wenn die Politik nicht in das Marktgeschehen eingegriffen hätte. Die Turbulenzen, die im Juni mit dem überraschenden Brexit-Votum der Briten einsetzten, fanden bis zur Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten ihren Nachhall. Das Referendum in Italien setzte den Schlussakkord unter ein von grossen politischen Risiken überschattetes Jahr. Die überraschenden Wahlergebnisse veranlassten die Anleger, und auch uns, mehr denn je zu einer pragmatischen und bedachten Vorgehensweise. Obwohl sich unsere Anlagestrategie weiter auf die Fundamentaldaten der Volkswirtschaften und Finanzmärkte konzentriert, ziehen wir eine wichtige Lehre aus den zwei zuvor genannten Ereignissen: wir dürfen das politische Risiko nie ausser Acht lassen. Die kommenden Urnengänge in Frankreich, Deutschland und den Niederlanden beinhalten eindeutig Sprengkraft zur Destabilisierung eines bereits anfälligen Europas. Deshalb dürfen wir weder die langfristigen Folgen des Brexit noch die neue US-Administration ausklammern. Der Ausstieg Grossbritanniens aus der EU könnte als Kollateralschaden die endgültige Zersplitterung Europas herbeiführen. Aufgrund seiner Wahlversprechen lastet grosser Druck auf Donald Trump, der sich dem Risiko aussetzt, seine Mitstreiter schwer zu enttäuschen. Reagieren die Zinsen mit einem zu raschen Anstieg, könnten sie den globalen Wachstumsmotor abwürgen und im schlimmsten Fall eine Stagflation auslösen.

Nach dem Übergangsjahr 2016 könnte 2017 eine im Gleichschritt verlaufende Beschleunigung des Wachstumstempos in den verschiedenen Regionen der Welt mit sich bringen. Während sich die Wirtschaftstätigkeit in den USA auf hohem Stand einpendeln sollte, dürften die Volkswirtschaften Europas erfreuliche Signale aussenden. Die Schwellenländer werden sich andererseits bemühen, auf den Pfad des Wachstums zurückzukehren.

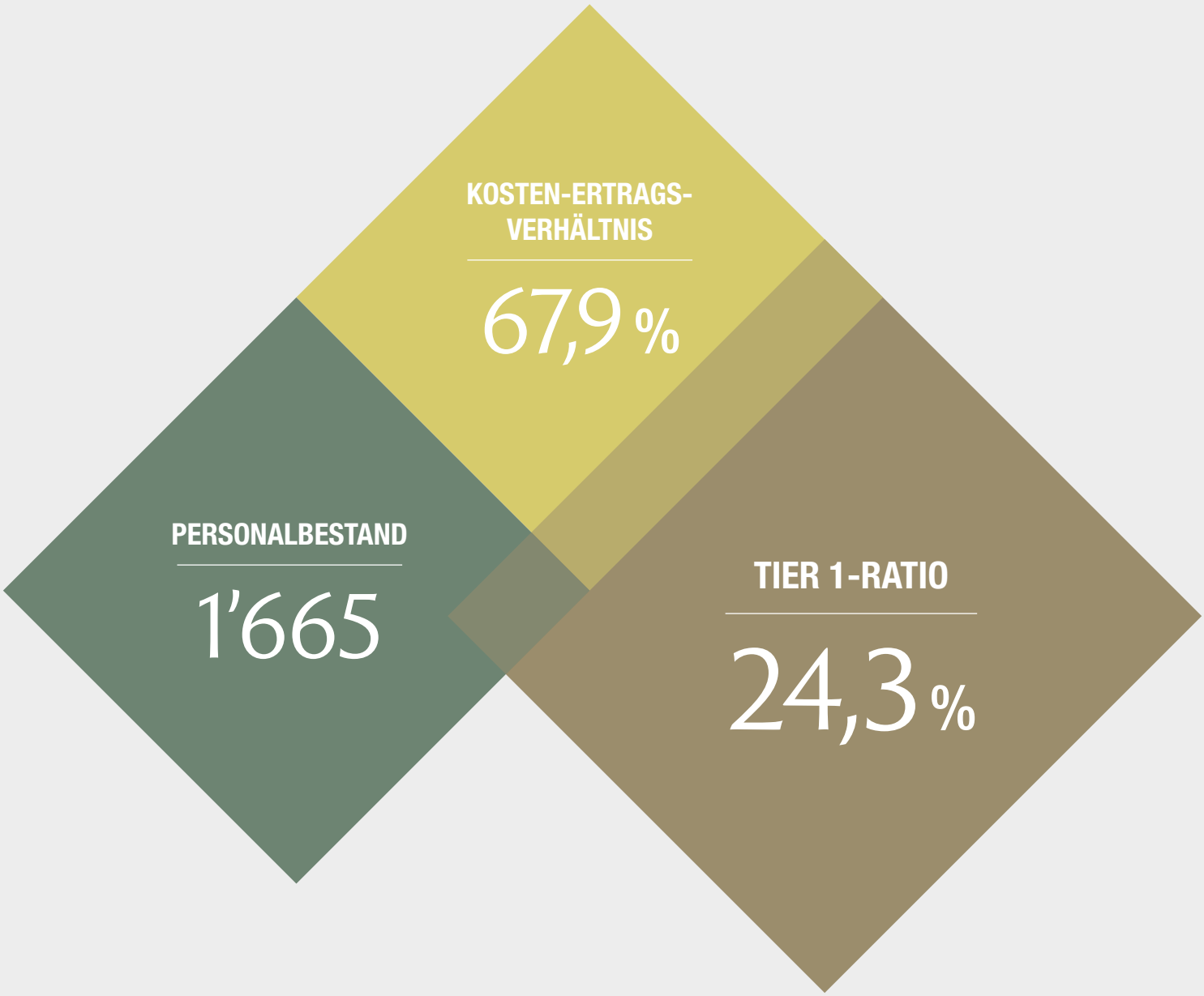
Wir können heute davon ausgehen, dass mit dem Ende der Finanzkrise von 2008 ein Kapitel abgeschlossen ist. Wir müssen uns jedoch bewusst sein, dass die zunehmenden politischen Spannungen in Europa die Vorboten des nächsten Kapitels sein könnten, nämlich das einer politischen Systemkrise, deren ökonomische Folgen für eine politisch, wirtschaftlich und geldpolitisch anhaltend labile EU schwer absehbar sind. 2017 gilt unsere Aufmerksamkeit deshalb vor allem der internationalen geopolitischen Lage. Um die Marktvolatilität zu meistern und die Vermögen unserer Kunden zu schützen, wird unser Handeln in einem solchem Umfeld weiter im Zeichen der Reaktionsfähigkeit und Flexibilität stehen.

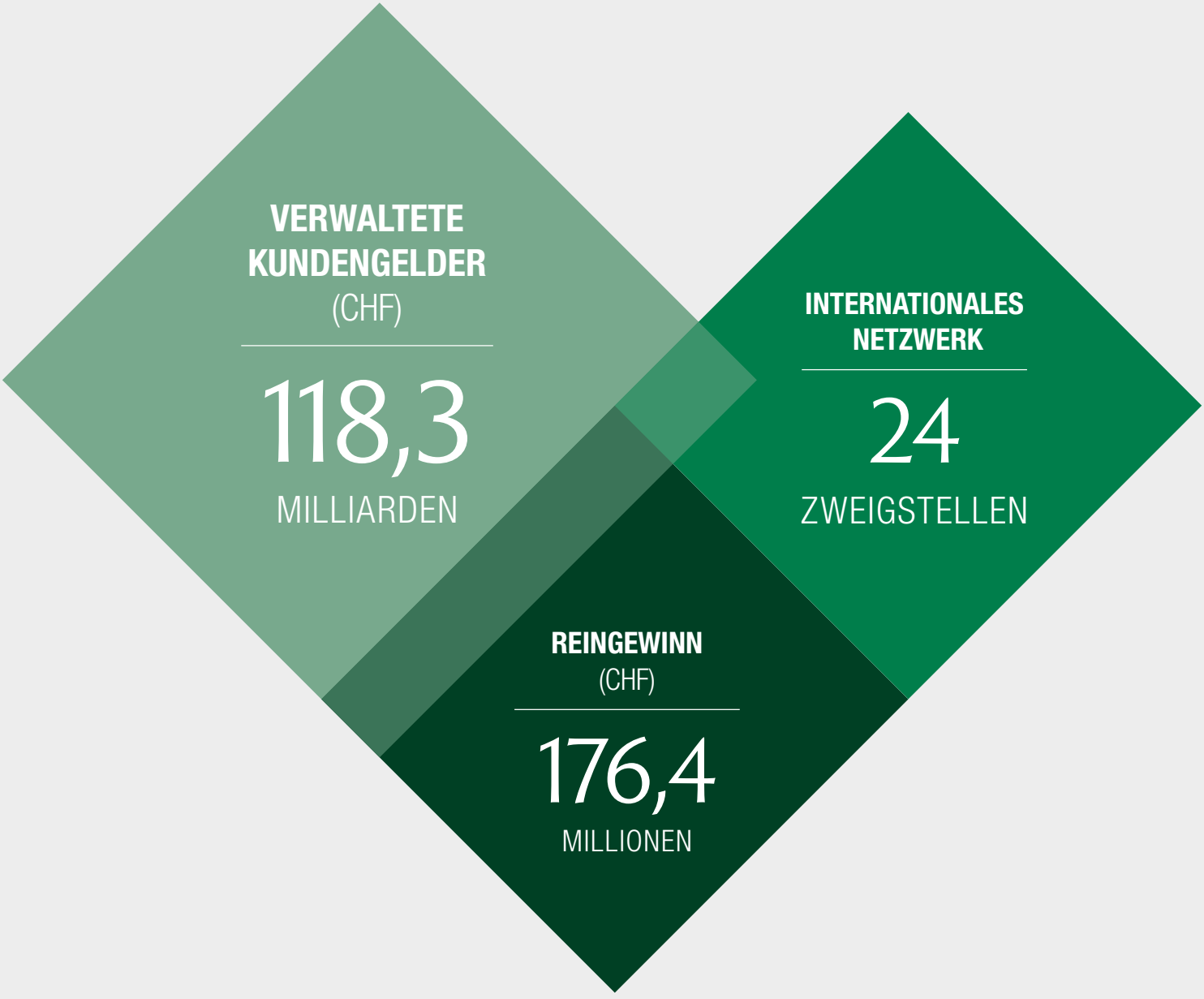
März 2017



Daniel de Picciotto
Verwaltungsratspräsident

Kennzahlen


KOSTEN-ERTRAGS-
VERHÄLTNIS
67,9 %
PERSONALBESTAND
1’665
TIER 1-RATIO
24,3 %


VERWALTETE KUNDENGELDER
(CHF)
118,3
MILLIARDEN
INTERNATIONALES NETZWERK
24
ZWEIGSTELLEN
REINGEWINN
(CHF)
176,4
MILLIONEN

Bericht zur Geschäfts-entwicklung

Unsere Zweigniederlassungen in Singapur, Hongkong, Taiwan, Schanghai und Tokio sind wichtige Standorte für unsere Präsenz in Asien. Unser Alleinstellungsmerkmal basiert auf der Kombination von Asset Management und Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden.

Robuste Wachstums-dynamik

Das vergangene Geschäftsjahr war reich an Schlagzeilen. Mehrere Ereignisse erschütterten die Märkte, angefangen bei der Verlangsamung in China, die im ersten Quartal die Finanzmärkte auf Talfahrt schickte, über die infolge politischer Überraschungen in Grossbritannien und den USA aufflackernde Volatilität, bis hin zu den einbrechenden Rohstoffen (zum Beispiel Erdöl). Auch die anhaltend niedrigen oder negativen Zinsen erschwerten unsere Geschäfts- und Anlageaktivitäten. In diesem anspruchsvollen Umfeld vermochte unsere Bank dennoch eine kräftige Zunahme ihrer Geschäftsergebnisse zu erzielen.

Erfolgreiche Integration im Private Banking in Asien

Wir konnten im Berichtsjahr die Übertragung des Private-Banking-Geschäfts von Coutts International erfolgreich abschliessen. Nach einer ersten Etappe im Oktober 2015, die sich auf die Geschäftsstellen in der Schweiz, in Monaco und im Nahen Osten konzentrierte, stellte die Integration der Standorte Hongkong und Singapur im April 2016 einen Meilenstein in unserer Wachstumsstrategie dar. Asien gehört zu unseren langjährigen Zielmärkten, denn wir betreiben dort seit über zwanzig Jahren Asset Management.

Unsere Zweigniederlassungen in Asien konnten mit einem äusserst vielversprechenden Start aufwarten: Nach nur achtmonatiger Tätigkeit übertrafen ihre Resultate bereits die Prognosen, unter anderem dank hoher Nettozuflüsse, die der Anpassung unseres Angebots an die Kundenanforderungen zuzuschreiben sind. Per Ende 2016 verwaltete unsere Bank in der Region über CHF 17 Milliarden Vermögen, davon CHF 11 Milliarden im Private Banking (PB) sowie CHF 6 Milliarden im Asset Management (AM).

Die Standorte Singapur, Hongkong, Taiwan, Schanghai und Tokio bilden eine solid verankerte Entwicklungsbasis für die UBP zu der auch unsere charakteristische Kombination von Asset Management und personalisierter Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden beiträgt.

Intensivere und gezielte Kommunikationsmassnahmen förderten den Bekanntheitsgrad unserer Marke in der Region. Nicht nur Kunden zeigten grösseres Interesse und Vertrauen, auch Kundenverwalter auf der Suche nach neuen beruflichen Herausforderungen, was uns die Rekrutierung talentierter Mitarbeiter vor Ort ermöglichte.

PRIVATE BANKING

CHF **92,3**
Milliarden
verwaltete Kundenvermögen

330
Kundenbetreuer

632
Mitarbeitende

Steigerung der verwalteten Kundenvermögen und Erträge

Die Integration von Coutts International entfaltete sehr schnell sehr positive Auswirkungen, die ihren Niederschlag in einer Steigerung der Erträge und verwalteten Vermögen fanden. Auch der Zuwachs der gesamthaft betreuten Kundengelder von CHF 110 Milliarden Ende 2015 auf CHF 118,3 Milliarden (+7,6%) ist ihr teilweise zu verdanken. Der Erfolg aus der Geschäftstätigkeit verzeichnete ebenfalls eine markante Zunahme um +24,7% auf CHF 934,6 Millionen Ende 2016, die mit einem Reingewinnanstieg auf CHF 176,4 Millionen einherging. Diese Ergebnisse sind im gegenwärtigen Umfeld, in dem die Rentabilität der Branche stark unter Druck steht, besonders erfreulich, weil die Zinsmarge die steigenden Kosten und sinkenden Einnahmen nur begrenzt aufzuwiegen vermag. Die höheren Erträge sind überdies den intensiven Marketingmassnahmen an allen Standorten nach dem Vorbild unserer Niederlassung Zürich und unserer Vertretung in Dubai zuzuschreiben. Diese Bemühungen erwiesen sich als erfolgreich wurde doch UBP Dubai in 2016 mit dem Preis „Best Private Bank“ ausgezeichnet.

Asset Management beweist Standhaftigkeit

Das vergangene Geschäftsjahr verlief besonders für die Asset-Management-Industrie sehr wechselhaft, da die Performance in den verschiedenen Anlageklassen kontrastreich ausfiel. In einem von hoher Volatilität geprägten Umfeld übten sich die Anleger entweder in Vorsicht oder verharrten im Stand-by-Modus. Den Verwerfungen zum Trotz vermochten aber unsere AM-Teams gute Resultate zu erzielen. Ihre erfolgreiche Geschäftsstrategie generierte positive Zuflüsse, vor allem in den Heimmärkten der UBP, der Romandie und Spanien, aber auch in Italien, Deutschland und den Benelux-Ländern. Dank Kapitalzuflüssen von über einer Milliarde Franken stiegen die verwalteten Vermögen in dieser Sparte im Jahresvergleich um 4% auf CHF 33,8 Milliarden per 31. Dezember 2016. Auch in der Kundengewinnung wurden Fortschritte erzielt. Zu den Neukunden zählen grosse europäische Pensionskassen, die sich von unserer Expertise in den verschiedenen Segmenten der Anleihemärkte, im europäischen Aktienmarkt und den Schwellenländern sowie von unseren alternativen UCITS-Lösungen überzeugen liessen. Regelmässige Auszeichnungen von Fachleuten der Industrie würdigten unsere Kompetenzen.

Verstärkte Synergien zwischen den Sparten Asset Management und Private Banking und die neue, in das Asset Management integrierte Investment-Services-Plattform für Privatkunden festigten die Zusammenarbeit in 2016.

Leistungsstarke Anlagelösungen

Niedrige Zinsen und bisweilen negative Anleiherenditen sowie die infolge der weltweiten politischen Ungewissheit unvorhersehbare Marktentwicklung belasteten unsere Geschäftstätigkeit. Dennoch baute die Bank ihr Angebot an alternativen Anlagemöglichkeiten weiter aus. Ein Beispiel ist unsere Abteilung Direct Investment Group, die an Sachanlagen interessierte Privatkunden für einige attraktive Projekte begeistern konnte. Diese betrafen den Erwerb einer Boeing 777-300 ER für die ein Leasingvertrag mit Emirates abgeschlossen wurde, Investitionen in Ölfeldern in den USA oder die Entwicklung von Studentenwohnheimen namentlich in Deutschland. Im Bereich Private Debt (Privatplazierungen) strebten wir schon längere Zeit die Entwicklung eines innovativen Produkts an. In Zusammenarbeit mit der auf diesem Gebiet führenden Managementgesellschaft Partners Group konnten wir einen einzigartigen Investmentfonds auflegen, der grosses Echo fand. Wie unsere vielversprechende Pipeline zeigt, wird das Interesse für diese Art von Investmentlösungen, die keine Korrelation zu den Märkten aufweisen, auch 2017 anhalten.

Die AM-Sparte zeigte sich ebenfalls innovationsfreudig mit dem Aufbau einer UCITS-Plattform, die privaten und institutionellen Kunden Zugang zu den besten Fondsmanagern im Alternativen Geschäft gewährt. Parallel dazu wurde das Angebot an Anleihenfonds im hochverzinslichen Marktsegment ausgeweitet und das Fondsmanagement für den auf die USA fokussierten Aktienfonds der branchenführenden Investmentgesellschaft AJO übertragen (mit nachfolgender Umbenennung in UBAM - AJO US Equity Value). Ähnliche Projekte erwiesen sich ebenfalls als profitabel: Dazu gehört die Vereinbarung zum exklusiven Fondsvertrieb mit SEB, einem der wichtigsten Finanzdienstleister in den nordischen Staaten, der Finanzprodukte mit dänischen Hypothekenanleihen anbietet. Vor allem japanische Anleger zeigten sich von diesen neuartigen Anlagestrategien begeistert. Ferner gingen wir in den Bereichen Research und Beratung Partnerschaften mit lokalen Verwaltungsgesellschaften in Chile und Indien ein, um unsere Abdeckung der wichtigen Schwellenmärkte Lateinamerika und Indien auszudehnen.

Bedeutender Beitrag der Geschäftssparte Treasury & Trading

Unsere Geschäftssparte Treasury & Trading (T&T) zeichnete sich einerseits durch optimale Positionierungen bei Schlüsselereignissen, andererseits durch einen erweiterten Beratungsservice im Devisenhandel aus. Unter Vorwegnahme einer erhöhten Volatilität im Vorfeld des Brexit-Referendums und vor allem unmittelbar danach, liess unsere Treasury-Abteilung Vorsicht walten. So konnte sie durch attraktive Positionierungen an den Zinskurven sehr günstige Bedingungen nutzen als sich diese nach starken Rückgängen wieder normalisierten. Auch die zuweilen heftig aufflackernde Volatilität bot dem T&T-Desk zahlreiche Gelegenheiten, namentlich an den Devisenmärkten. In dieser Hinsicht generierte die Abwertung des Pfunds, das seit Anfang Jahr gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken über 15% eingebrochen war, bedeutenden Mehrwert.

Der Service Direct Access Client (DAC), der für erfahrene Anleger bestimmt ist, die einen privilegierten Direktzugang zu unseren Tradingexperten wünschen, konnte im Jahresvergleich eine Ertragssteigerung von über 25% vorweisen. Darin bestätigt sich der Mehrwert dieser Dienstleistung, die vor allem in unsicheren Zeiten ausschlaggebend ist, in denen Reaktionsvermögen und kompetente Beratung gefragt sind.

Notwendige Kostenkontrolle in Zeiten des Umbruchs

Nach mehrjährigen Bemühungen und namhaften Investitionen, um innerhalb der Bank die erforderlichen Anpassungen an neue Regulierungen vorzunehmen, können wir uns über die geleistete Arbeit freuen. Neben der Rekrutierung von Steuerexperten und einer Aufrüstung der Betriebsabläufe erforderten diese auch umfassende Upgrades im Informatiksystem, die mit erheblichen Kosten verbunden sind. In Anbetracht dieser komplexen Anforderungen ist das Ende 2016 ausgewiesene Betriebsergebnis von CHF 191,9 Millionen (verglichen mit CHF 152 Millionen im Vorjahr) ein sehr gutes Beispiel für unsere Fähigkeit, unter Anwendung einer strikten Kostenkontrolle, unsere Organisation den Entwicklungen in der Bankindustrie anzupassen. Kontinuierliche steuerrechtliche Änderungen in den USA und Europa, die neuen Bestimmungen zum Anlegerschutz und der automatische Informationsaustausch (AIA) beeinflussten unser Angebot in massgeblicher Weise. In diesem Sinne unterzogen wir unsere Dienstleistungen in der Anlageberatung im vergangenen Jahr einer umfassenden

ASSET MANAGEMENT

CHF 33,8*
Milliarden verwaltete Kundengelder

34
Betreuer im institutionellen Sales-Team

217
Mitarbeitende

*CHF 7,8 Milliarden davon werden von AM für PB-Kunden verwaltet.

Unser Service Direct Access Client gewährt erfahrenen Anlegern direkten Zugang zu den UBP Tradingexperten. Die hier erzielte Ertragssteigerung von über 25% bestätigt den Mehrwert dieser Dienstleistung in ungewissen Zeiten, in denen rasche Entscheide gefragt sind.

Überarbeitung. Parallel dazu nahmen wir einen Ausbau der Palette massgeschneiderter Verwaltungsmandate vor, die auf die Bedürfnisse unserer privaten und professionellen Kunden abgestimmt sind. Ende Dezember 2016 beliefen sich die Vermögen, die wir in diesen Mandaten verwalten, auf CHF 24,4 Milliarden, was einer jährlichen Zunahme von 38% entspricht. Darin widerspiegelt sich das Interesse unserer Kunden für einen persönlich gestalteten Beratungsservice und Dienstleistungen mit hohem Mehrwert.

Straffung der Organisation und Umbau

In 2016 nahmen wir die Vereinfachung unserer Unternehmensstruktur in Angriff und setzten die Aufteilung der Aktivitäten nach Märkten fort. Wir wollen in Regionen mit hohem Wachstumspotential neue Impulse schaffen, namentlich in Asien, im Nahen Osten, in Lateinamerika und Osteuropa. Wir konnten hier im vergangenen Jahr sehr gute Resultate erzielen, ohne unseren Heimmarkt Europa zu vernachlässigen, für den wir uns wieder ehrgeizige Ziele setzen können.

Die Synergien zwischen den Sparten AM und PB verstärkten sich. Die Einführung einer in das AM integrierten Investment-Services-Plattform für Privatkunden festigte die Zusammenarbeit. Die neue Organisation um den gemeinsamen Pfeiler Asset Management gibt Kundenberatern und Kunden Zugang zu rund 40 Anlagespezialisten sowie zur gesamten Expertise der Bank in Research, Anlageberatung und Vermögensstrukturierung.

Auch in der Abteilung Operations kam ein weitreichender Umstrukturierungsplan zum Tragen, dem zentrale Bedeutung zukommt. Im Mittelpunkt steht die Automatisierung unserer Prozesse und die Straffung der Organisation, um Reaktionsfähigkeit, Produktivität und Geschäftsmethoden effizienter zu gestalten.

Der Entscheid der Bank, in Luxemburg BNP Paribas Securities Services (BP2S) als Depotbank zu bestellen, ist ebenfalls als wichtige Veränderung zu betrachten. Diese zwischen August und Oktober 2016 implementierte strategische Entscheidung strebt die Bündelung unserer Ressourcen in den Kerntätigkeiten an. Ziel ist es, bei der Umsetzung der für unsere Kunden erarbeiteten Anlagelösungen Transparenz, Qualität und das bestmögliche Kosten-Ertrags-Verhältnis zu gewährleisten.

Digitalisierung im Mittelpunkt unserer Strategie

Um den neuen Gewohnheiten in unserem digitalen Alltag Rechnung zu tragen, führten wir im Berichtsjahr ein umfassendes Digitalisierungs-Programm ein, das in erster Linie das Kundenerlebnis verbessern soll. Wir sind überzeugt, dass es in unserer Tätigkeit vorab um Vertrauen geht und dass sich eine derart wichtige emotionale Komponente nur schwer digitalisieren lässt, weshalb man Banker nicht einfach durch Roboter ersetzen kann. Die Technologie bietet in unseren Augen eine echte Gelegenheit, um eine gezieltere Beratung und einen personalisierten Service zu erbringen. In diese Richtung geht die Erarbeitung eines bankweiten digitalen Ökosystems mit einer mobilen und interaktiven Plattform, die einen rascheren Zugriff auf unsere Dienstleistungen und unsere Beratung gewährleisten und die Kommunikation zwischen Kundenberater und Kunden vereinfachen wird.

Umsichtige Bilanzführung

Die guten Resultate der Gruppe hatten im Berichtsjahr eine Erhöhung der Eigenmittel zur Folge und dienten der Finanzierung der Übernahme von Coutts in Asien. Unsere konservative Bilanzbewirtschaftung kommt in der kurzfristigen Mindestliquiditätsquote der UBP zur Geltung, die sich Ende 2016 bei 262,1% ansiedelte und damit die Zielvorgaben 2,6 Mal übertraf. Die Eigenkapitalausstattung (Tier 1) blieb mit 24,3% stabil, weit über dem von FINMA und Basel III vorgeschriebenen Mindestwert. Unsere Bank gehört somit nach wie vor zu den weltweit bestkapitalisierten Instituten und verfügt über die notwendige Finanzbasis zur Weiterentwicklung ihrer Tätigkeiten für private und institutionelle Kunden.

Guy de Picciotto
Präsident des Exekutivkomitees

TREASURY & TRADING

CHF **30,8**
Milliarden
Konzernbilanzsumme

5
Trading-Rooms weltweit

65
Mitarbeitende

Risiko-Management

Wir betrachten das Risiko-Management nicht nur als Antwort auf regulatorische Anforderungen, sondern als grundlegendes Element unserer Strategie und herausragende Eigenschaft unseres Alleinstellungsmerkmals. Diese Expertise erbringt echten Mehrwert für unsere Kunden.

Neben den Anforderungen, die mit dem Wesen der Tätigkeit einer Bank einhergehen, ist das Risiko-Management Teil der Unternehmenskultur der UBP seit ihrer Gründung. Die Vorwegnahme, Verwaltung und Überwachung der Risiken gelten für alle Ebenen der Unternehmensstruktur als fundamentale Faktoren, denen die Bank-Organe besondere Aufmerksamkeit schenken. Die Bank hat die Aufgabe, im Interessen ihrer Kunden zu handeln, die Nachhaltigkeit ihrer Geschäftstätigkeit zu gewährleisten und ihre Reputation zu schützen. Die UBP wendet ein unabhängiges, striktes und in alle Bankprozesse integriertes Risiko-Management an. Die Wirksamkeit ihrer Organisation basiert auf der Prüfung und Bewertung der Risiken sowie auf der Relevanz der Überwachungs- und Kontrollinstrumente. Auch gewährleisten Kommunikation und Ausbildung auf Personal- und Geschäftsleitungsebene ein einheitliches Risiko-Management für die UBP Gruppe. Dieser integrierte und strikte Ansatz ist einer der Erfolgsfaktoren unserer Bank.

Globales Risiko-Management

Die UBP betrachtet das Risiko-Management nicht nur als Antwort auf regulatorische Anforderungen sondern als grundlegendes Element ihrer Strategie und herausragendes Merkmal ihrer Value Proposition. Diese Expertise erbringt echten Mehrwert für die Kunden. Verwaltungsrat und Exekutivkomitee legen die Aufgaben des Risiko-Managements fest.

Dieses Mandat gewährleistet die Identifizierung, Messung und Begrenzung der der Geschäftstätigkeit der Gruppe innewohnenden Risiken. Geeignete Richtlinien und Prozesse im Rahmen der Risikokontrolle sollen einen maximalen Schutz für Kunden und Aktionäre gewährleisten. Die Bank orientiert sich dabei an höchsten Anforderungen, sowohl im Hinblick auf die Kompetenzen der Mitarbeitenden, der Prozesse und IT-Infrastruktur als auch in Bezug auf die Förderung einer internen Risiko-Management-Kultur.

Das Risiko-Management der UBP basiert auf einem detaillierten Regelwerk sowie auf spezialisierten, den betreffenden Aktivitäten zugeteilten IT-Systemen. Die wichtigste Funktion dieser Abteilung ist die Erkennung, Kontrolle und Meldung aller signifikanten oder für die Geschäftstätigkeit der Bank detailliert zu analysierenden

Risiken. Aus organisatorischer und struktureller Sicht werden Corporate Governance und die wichtigsten Zuständigkeiten auf Gruppenebene im Rahmen von Risiko-Management und -kontrolle auf vier Ebenen unterteilt, nämlich:

– Der Verwaltungsratsausschuss legt die allgemeine Risikopolitik fest; er entscheidet über Strategien für das Risiko-Management (Identifizierung von Risiken, Risikobereitschaft, Definition von Kontrollstandards) und gewährleistet die umfassende Überwachung.

– Exekutivkomitee und Risikoausschuss gewährleisten die Umsetzung auf Betriebsebene der Risikopolitik und formulieren entsprechende Empfehlungen.

– Die Abteilung Group Risk Management übt in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen Compliance und Kredite in zweiter Instanz eine unabhängige Risikokontrolle aus.

– Die Geschäftssparten Treasury & Trading, Private Banking und Asset Management üben eine Kontrolle erster Instanz aus.

Die auf Gruppenebene implementierten Massnahmen streben die Verwaltung der verschiedenen, nachfolgend beschriebenen Risikokategorien an. Dazu zählen das Markt-, Bonitäts-, Nachhaltigkeits-, Betriebs- und Reputationsrisiko sowie regulatorische Risiken.

Marktrisiko

Die grundsätzliche Verwaltung der Marktrisiken der Handels- und Treasury-Tätigkeit der Gruppe erfolgt über die Festlegung von Limiten (Positionsgrösse, Sensitivität, Value at Risk (VaR), maximal zulässige Verluste, Engagements am Primärmarkt, Limiten nach Emittenten/Ländern), die durch Simulationsanalysen (Stresstests) und RAPM (Risk-Adjusted Performance Measurement) mit rückwirkender VaR-Analyse vervollständigt wird. Die spezifischen täglichen Risikoberichte erlauben eine eingehende Verwaltung dieser Risiken.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht dem Risiko von Verlusten, das sich aus der Nicht-Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen durch eine Gegenpartei ergibt. Dabei kann es sich um ein Darlehen oder eine andere Art vorbestimmter Finanzverpflichtung handeln. Die Gruppe verfügt über ein detailliertes Konzept zur Verwaltung von Gegenpartei-, Settlement- und Länderrisiken.

Kreditrisiko gegenüber Private Banking Kunden

Kreditrisiken betreffen Darlehen und Kontokorrent-Vorschüsse sowie Risiken aus Sicherheiten und Transaktionen mit Derivaten, Währungen, Wertschriften oder anderen Finanzinstrumenten. Generell sind an Privatkunden gewährte Darlehen durch verpfändete Sicherheiten (Lombardkredite) gedeckt. Dieser Art von Vorschuss macht mehr als 90% der an Kunden gewährten Kredite aus.

Verpfändete Portfolios werden von der Einheit Kreditrisiko-Kontrolle einer individuellen Prüfung unterzogen. Jeder Position wird je nach Instrument, Rating, Länder-, Ausfall-, Liquiditäts- und Diversifikationsrisiko ein Belehnungssatz zugeteilt. Vermögenswerte werden täglich zu Marktpreisen bewertet. Die tägliche Überwachung und Verwaltung von Vorschüssen erfolgen über Sicherheitslimiten (Margennachschussforderungen und Verwertung von verpfändeten Sicherheiten).

Kreditrisiko gegenüber professionellen Gegenparteien und Länderrisiko

Das Eingehen von Kreditrisiken gegenüber professionellen Gegenparteien ist nur zulässig, falls diese eine einwandfreie Bonität vorweisen können. Die Abgrenzung des Risikos erfolgt durch ein angemessenes und flexibles Limitensystem, das den Produktkategorien, Gegenparteien und Zahlungsterminen Rechnung trägt. Die Festsetzung von Limiten basiert auf der Bonität der einzelnen Gegenparteien sowie auf einem dynamischen Modell für CDS-Spreads und Ratings.

Grundsätzlich gewährt die Gruppe Kredite nur Gegenparteien mit einem langfristigen Fitch-Rating A (oder gleichwertigem Rating), die ihren Gesellschaftssitz in einem OECD-Land haben. Die fortlaufende Überwachung und Verwaltung des Gegenparteien- und Länderrisikos von Markt- und Treasury-Aktivitäten erfolgen über ein zentrales System in Echtzeit.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken sind mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe einhergehende Risiken, denen ein Fehler, die Nicht-Einhaltung von internen Prozessen, externe Ereignisse oder menschliche Fehler zugrunde liegen können.

Die Bank hat ein globales System zur Überwachung und Kontrolle operationeller Risiken erstellt, das sich auf Methoden zur Identifizierung, Bewertung, Nachverfolgung, Kontrolle und Abschwächung operationeller Risiken abstützt. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei der Lancierung und der Nutzung neuer Produkte und Tätigkeiten sowie dem Aufbau neuer Prozesse und Systeme zu.

Regelmässige Nachprüfungen (Kategorisierung von Risiken, Indikatoren) und spezifische Prozesse wie Notfallpläne und Business-Continuity-Pläne gewährleisten eine ununterbrochene Funktionsweise der Banktätigkeit.

Fortbildungen und spezifische Ausbildungsprogramme für neu integrierte Mitarbeitende garantieren eine bankintern robuste Risikokultur.

Reputationsrisiko

Der Ruf einer Bank ist ein sehr wichtiges Gut. Die Verschlechterung ihres Rufs kann negative Folgen für ihre künftige Geschäftsentwicklung und Positionierung an den Finanzmärkten zur Folge haben. Zu den möglichen Auswirkungen gehören der Verlust von Einnahmen, Rechtsstreits, von Kontrollbehörden auferlegte Sanktionen oder eine verstärkte Überwachung ihrerseits, der Vertrauens- und Treueverlust ihrer Kunden.

Die Bank unternimmt alles, um durch das oben beschriebene globale Risiko-Management ihren Ruf zu schützen und dadurch eine einwandfreie Geschäftsführung zu gewährleisten. Dazu gehören auch ein Verhaltenskodex sowie klare ethische Richtlinien zur Stärkung der Unternehmenskultur und zum Schutz der Leitwerte der Bank.

Regulatorisches Risiko

Die weltweit zunehmende Regulationsdichte denen Banken unterstellt sind, namentlich in Bezug auf grenzüberschreitende Geschäfte, Beratungstätigkeiten, Markttransaktionen (Best Execution und Marktmissbrauch) sowie Drittparteien, führte zu einer Stärkung der Rahmenbedingungen für Kontrollen und Compliancetätigkeiten, um die Bankgeschäfte dem neuen Umfeld anzupassen. Neben der Festigung der Kontrollen und der Gewährleistung der regulatorischen Konformität durch die Erstellung neuer Richtlinien, hat die Bank Ausbildungsprogramme für die Mitarbeitenden durchgeführt, damit diese die neuen Regulierungen verstehen, sowie Kontrollinstanzen, Vorschriften und Zuständigkeiten festgelegt.

Konzern-rechnung 2016

Kennzahlen der Gruppe

	2016 in Mio. CHF	2015 in Mio. CHF	Variation in Mio. CHF	Veränderung in %
Reingewinn	176	25	151	604,0 %
Betriebsergebnis vor Rückstellungen	192	152	40	26,3 %
Verwaltete Vermögen (in Mrd. CHF)	118,3	109,9	8,4	7,6 %
Geschäftsertrag	**935**	**750**	**185**	**24,7 %**
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	256	156	100	64,1 %
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	576	503	73	14,5 %
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Finanzanlagen zum Fair Value	96	77	19	24,7 %
Geschäftsaufwand	**635**	**520**	**115**	**22,1 %**
Personalaufwand	468	385	83	21,6 %
Anderer Geschäftsaufwand	167	134	33	24,6 %
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Verluste	108	78	30	38,5 %
Konzernbilanzsumme	**30'823**	**25'215**	**5'608**	**22,2 %**
Eigenmittel	2'095	1'868	227	12,2 %
Gesellschaftskapital	300	300	–	0,0 %
Kapitalreserven	867	867	–	0,0 %
Gewinnreserven	536	510	26	5,1 %
Reserven für allgemeine Bankrisiken	215	165	50	30,3 %
Personalbestand (per 31. Dezember in VZÄ)	1'665	1'450	215	14,8 %
Reingewinn pro Mitarbeiter (in tausend CHF)	106	17	89	523,5 %
Kosten-Ertrags-Verhältnis/Betriebseinnahmen	67,9 %	69,3 %	–	–
Kosten-Ertrags-Verhältnis nach Abschreibungen/Betriebseinnahmen	78,4 %	79,1 %	–	–
Eigenkapitalrendite (ROE)	9,3 %	1,3 %	–	–
Eigenmittel/Konzernbilanzsumme	6,8 %	7,4 %	–	–
BIZ-Kernkapitalquote (Basel III)	24,3 %	24,4 %	–	–

Konzernbilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	2016	2015
Aktiven		
Flüssige Mittel	7’995’562	6’792’440
Forderungen gegenüber Banken	1’589’027	1’077’401
Forderungen aus der Finanzierung von Wertpapiergeschäften	589’600	1’067’773
Forderungen gegenüber Kunden	7’097’435	5’514’292
Hypothekarforderungen	1’356’208	928’018
Handelsgeschäfte	21’071	36’361
Positive Wiederbeschaffungswerte von Finanzderivaten	472’798	284’103
Andere Finanzinstrumente zum Fair Value	593’449	588’194
Finanzanlagen	10’200’808	8’113’692
Rechnungsabgrenzungen	138’023	138’297
Nicht konsolidierte Beteiligungen	10’494	11’132
Sachanlagen	241’887	259’005
Immaterielle Werte	413’823	374’365
Sonstige Aktiven	102’767	30’355
Total Aktiven	**30’822’952**	**25’215’428**
Total nachrangige Forderungen	**–**	**–**

(in tausend CHF)

	2016	2015
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	617’702	312’128
Verpflichtungen aus der Finanzierung von Wertpapiergeschäften	2’827’106	285’918
Verpflichtungen gegenüber Kunden	23’746’512	21’351’728
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	280	506
Negative Wiederbeschaffungswerte von Finanzderivaten	246’171	139’613
Verpflichtungen aus anderen Finanzanlagen zum Fair Value	750’868	617’841
Rechnungsabgrenzungen	322’265	253’807
Andere Passiven	158’375	126’582
Rückstellungen	58’787	258’898
Total Fremdkapital	**28’728’066**	**23’347’021**
Reserven für allgemeine Bankrisiken	215’375	165’375
Gesellschaftskapital	300’000	300’000
Kapitalreserve	867’336	867’336
Gewinnreserve	535’744	510’480
Reingewinn	176’431	25’216
Total Eigenmittel	**2’094’886**	**1’868’407**
Total Passiven	**30’822’952**	**25’215’428**
Total nachrangige Verpflichtungen	**–**	**–**

Ausserbilanzgeschäfte per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	2016	2015
Eventualverpflichtungen	447’636	443’225
Unwiderrufliche Zusagen	124’651	137’260
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	142’008	71’424
Verpflichtungskredite (aufgeschobene Zahlung)	–	1’006

Konzernerfolgsrechnung

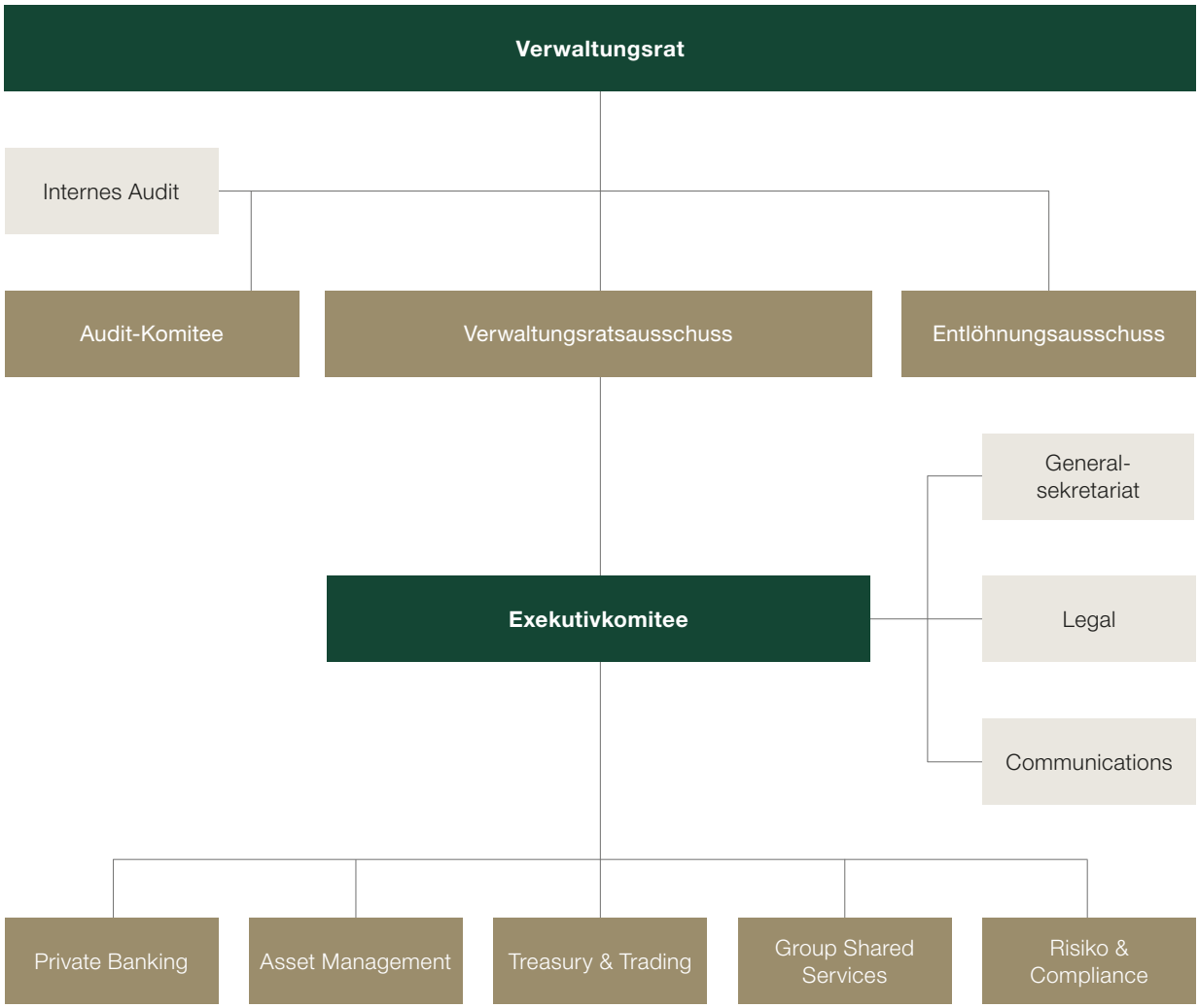
(in tausend CHF)	2016	2015
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	212’805	101’497
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	104’047	75’207
Zinsaufwand	(60’358)	(20’310)
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (Brutto)	**256’494**	**156’394**
Veränderung Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verlusten aus Zinsengeschäften	(858)	–
Erfolg aus dem Zinsengeschäft (Netto)	**255’636**	**156’394**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	590’443	515’773
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2’933	2’619
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2’838	1’157
Kommissionsaufwand	(20’029)	(16’346)
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**576’185**	**503’203**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und Finanzanlagen zum Fair Value	**95’776**	**77’000**
Anderer ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus der Veräusserung von Finanzanlagen	5’342	4’703
Ertrag aus Beteiligungen	2’126	7’682
davon nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen	(666)	130
davon andere, nicht konsolidierte Beteiligungen	2’792	7’552
Ertrag aus Liegenschaften	984	1’512
Anderer ordentlicher Ertrag	633	2’640
Anderer ordentlicher Aufwand	(2’123)	(3’428)
Anderer ordentlicher Erfolg	**6’962**	**13’109**
Konzernerfolg	**934’559**	**749’706**

(in tausend CHF)	2016	2015
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	(467’926)	(385’133)
Anderer Geschäftsaufwand	(166’809)	(134’436)
Geschäftsaufwand	**(634’735)**	**(519’569)**
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Rückstellungen auf Sachanlagen und immaterielle Werte	(97’865)	(73’088)
Veränderung Rückstellungen und andere Wertberichtigungen, Verlust	(10’103)	(5’097)
Betriebsergebnis vor Rückstellungen	**191’856**	**151’952**
Rückstellung für Restrukturierung	(9’633)	(13’947)
Rückstellung US Program		(97’635)
Betriebsergebnis	**182’223**	**40’370**
Ausserordentlicher Ertrag	114’316	9’020
Ausserordentlicher Aufwand	(22’243)	–
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	(50’000)	–
Steuern	(47’865)	(24’174)
Konzerngewinn	**176’431**	**25’216**

Corporate Governance

Die Organisation der UBP basiert auf anerkannten Standards der Corporate Governance. Der Verwaltungsrat und die einzelnen Komitees setzen sich aus mehrheitlich unabhängigen Mitgliedern zusammen, die einmal im Jahr eine Selbstbeurteilung vornehmen. Die Aufgaben und Kompetenzen von Verwaltungsrat, der Komitees und des Exekutivkomitees sind im Internen Reglement festgehalten, das der Genehmigung der FINMA unterstellt ist.

Organisation



Unsere Organisation widerspiegelt unsere Absicht, die besten Kompetenzen in den Dienst der Kunden zu stellen. Unser integriertes Geschäftsmodell bündelt die Expertisen in der Asset Management Sparte, während die Markttransaktionen unter der Sparte Treasury & Trading zusammengefasst sind. Diese Komplementarität und der Verzicht auf eine Silo-Organisation sind die prägenden Merkmale des UBP Modells. So profitieren unsere Privatkunden vom Zugang zu einem in der Regel institutionellen Kunden vorbehaltenen Angebot, das die Erbringung optimaler Lösungen anstrebt. Dieses Modell sorgt angesichts der zunehmenden Regulierungsdichte für Effizienzsteigerungen.

Aufgaben und Zuständigkeiten

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat definiert die langfristige Vision, Strategie und Geschäftspolitik der Bank. Er legt die Organisationsstruktur des Unternehmens und die Regeln der Corporate Governance fest. Er überwacht die Geschäftsführung der Gruppe und trifft alle strategisch wichtigen Entscheidungen, sowohl im Hinblick auf die Geschäftsführung als auch auf die Besetzung von Schlüsselfunktionen.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens vier Mal im Jahr.

Präsident

Daniel de Picciotto

Vizepräsident

Marcel Rohner*

General Counsel

Olivier Vodoz*

Mitglieder

Pierre-Alain Blum*

Nicolas Brunschwig*

Anne Rotman de Picciotto

Eftychia (La) Fischer

Richard Katz*

John Manser*

Generalsekretär

Claudio Rollini

Verwaltungsrats-ausschuss

Der Verwaltungsratsausschuss ist das Bindeglied zwischen Exekutivkomitee und Verwaltungsrat. Er legt den Rahmen für die Umsetzung der Geschäftsstrategie fest, genehmigt die Kommunikationsstrategie der Bank, überwacht die Verwaltung der laufenden Geschäfte und übt insbesondere die Kontrolle über die Ausführung der Entscheide des Verwaltungsrats sowie über die Tätigkeit des Exekutivkomitees aus.

Der Verwaltungsratsausschuss tagt einmal im Monat.

Präsident

Marcel Rohner*

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Daniel de Picciotto

Eftychia (La) Fischer

John Manser*

Olivier Vodoz*

*Unabhängige Mitglieder

Verwaltungsratsausschuss
Von links nach rechts

John Manser

Eftychia (La) Fischer

Olivier Vodoz

Anne Rotman de Picciotto

Marcel Rohner

Daniel de Picciotto

Transparenz ist ein unabdingbarer Grundsatz für die Führung eines Familienunternehmens. Sie garantiert vor allem unseren Kunden eine langfristige Perspektive und eine tadellose Geschäftsführung.

Audit-Komitee

Das Audit-Komitee überwacht die Tätigkeit des internen Audits der Bank, vergewissert sich, dass dieses über die erforderlichen Ressourcen und Kompetenzen zur Ausübung seiner Aufgaben verfügt und ist das Bindeglied zwischen Verwaltungsrat und Wirtschaftsprüfer.

Das Audit-Komitee tagt mindestens fünf Mal im Jahr.

Präsident

Olivier Vodoz*

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Marcel Rohner*

Entlöhnungs-ausschuss

Der Entlöhnungsausschuss erstellt und analysiert einmal im Jahr die vom Verwaltungsrat genehmigte Entlöhnungspolitik der Bank und prüft die Einstellung und Ernennung der Mitglieder des Exekutivkomitees und des leitenden Kaders. In diesem Rahmen wacht er auch über der Einführung von Massnahmen zur Beförderung, Entwicklung und Bindung der Mitglieder des oberen Kaders, deren Leistungen er regelmässig prüft.

Der Entlöhnungsausschuss tagt mindestens zweimal im Jahr.

Präsident

John Manser*

Mitglieder

Anne Rotman de Picciotto

Nicolas Brunschwig*

*Unabhängige Mitglieder

Exekutivkomitee

Das Exekutivkomitee ist für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Geschäftsstrategie und Zielsetzungen der Bank zuständig sowie für die Führung der laufenden Geschäfte. Es ist für die Koordination der administrativen Organisation zuständig, überwacht die Anwendung der geltenden Gesetzgebung und regulatorischer Vorschriften sowie die Risikokontrolle und sorgt für den Aufbau und die Erhaltung von sicheren und gegenseitig gewinnbringenden Geschäftsbeziehungen.

Das Exekutivkomitee tagt jede Woche.

Präsident

Guy de Picciotto
CEO

Mitglieder

Ian Cramb
COO

Michel Longhini
Private Banking

Nicolas Faller
Co-CEO Asset Management

Michaël Lok
Co-CEO Asset Management

Philip Adler
Treasury & Trading

Raoul Jacot-Descombes
Risiko & Compliance

Generalsekretär

Claudio Rollini

Exekutivkomitee
Von links nach rechts

Philip Adler

Nicolas Faller

Raoul Jacot-Descombes

Michaël Lok

Guy de Picciotto

Michel Longhini

Ian Cramb

Claudio Rollini (Generalsekretär)

Über UBP

2016

Integration der Aktivitäten von Coutts in Hongkong und Singapur

2015

Übernahme des internationalen Private-Banking-Geschäfts der Royal Bank of Scotland (RBS) unter der Marke Coutts

Übertragung der Aktivitäten von Coutts EMEA

2013

Übernahme des internationalen Private-Banking-Geschäfts der Lloyds Banking Group (Lloyds)

2011

Übernahme der Schweizer Tochter von ABN AMRO

2002

Übernahme der Discount Bank and Trust Company

1997

Aufbau der Aktivität Asset Management

1990

Übernahme der American Express Bank

CBI ändert ihren Namen zu Union Bancaire Privée (UBP)

1989

Erste Geschäftsstelle in Asien (Tokio)

1974

Mit der Auflegung des ersten Fonds leistet die CBI Pionierarbeit im alternativen Geschäft

1969

Gründung der Compagnie de Banque et d'Investissements (CBI) durch Edgar de Picciotto

Geschichte

Die Union Bancaire Privée ist eine der weltweit grössten Privatbanken in Familienbesitz. Was unsere Bank aber wirklich einzigartig macht, ist eine Unternehmenskultur, die Modernität mit Tradition verbindet. Unsere Mitarbeitenden lassen sich Tag für Tag von diesen Werten, die höchste ethische Prinzipien mit Pragmatismus vereinen, inspirieren und leiten. Diese Haltung hat massgeblich zum Erfolg unseres Hauses beigetragen – gestern wie heute.

Eine Familienangelegenheit

Die Geschichte der Familie de Picciotto reicht bis ins Zeitalter der grossen Entdeckungen in Portugal zurück. Seit zehn Generationen verbindet sie kaufmännische Fertigkeiten mit Diplomatie. Zahlreiche prominente Kaufleute und Konsuln bereichern die Familiengeschichte, eine Tradition, die über die Familienbank heute noch anhält. Sie stellt gleichzeitig die Weiterführung und natürliche Folge dieses Erbes dar.

Entstehung einer Familienbank

Nach seinem Studium liess sich Edgar de Picciotto in der Schweiz nieder und beschloss, eine eigene Bank zu gründen. 1969 entstand die Compagnie de Banque et d'Investissements (CBI), aus der 1990 die Union Bancaire Privée hervorging. Unsere Bank, die mit einem Anfangskapital von CHF 8 Millionen startete, hat in fünfzig Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Wir verwalten heute rund CHF 118 Milliarden private und institutionelle Kundengelder mit einem Personalbestand von 1'665 Mitarbeitern in rund zwanzig Ländern.

Ein nachhaltiges Unternehmen

Seit ihren Anfängen gehört die Union Bancaire Privée der Familie de Picciotto, die sie über die CBI Holding SA kontrolliert. Der Gründer der Bank, Edgar de Picciotto, war bis zu seinem Tod im März 2016 Vorsitzender des Verwaltungsrates. Zu diesem Zeitpunkt übernahm sein ältester Sohn, Daniel de Picciotto, der seit 2010 Mitglied im Verwaltungsrat war, dieses Mandat. Die Kontinuität in der Familienführung wird zudem durch seine Tochter, Anne Rotman de Picciotto, die seit 2002 Mitglied im Verwaltungsrat ist, und seinen anderen Sohn Guy de Picciotto gewährleistet, dem seit 1998 als CEO die operative Leitung obliegt. Seit vielen Jahren schon steht die zweite Generation an der Spitze des Familieninstituts. Die UBP ist ein Beispiel für eine gelungene Nachfolgeregelung, welche die Nachhaltigkeit des Familienunternehmens gewährleistet.

Wachstum durch Übernahmen

Seit den Anfängen bemühen wir uns um die Festigung unserer Position auf den Zielmärkten. Gezielte Übernahmen und Partnerschaften dienen dem Wachstum der Bank aber auch dem Ausbau unserer Finanzexpertise. Dabei setzte sie einerseits auf organisches Wachstum, namentlich dank ihres guten Rufs und ihrer erfolgreichen Vermögensverwaltung, andererseits auf die Akquisition mehrerer Marken und führender Unternehmen in der Schweizer Vermögensverwaltungsbranche. Der Erwerb der American Express Bank im Jahr 1990 – der bedeutendsten je in der Schweiz getätigten Übernahme – vervierfachte die Grösse der CBI. In den letzten 25 Jahren haben wir sechzehn Akquisitionen getätigt. Zu den bedeutendsten zählten die Discount Bank and Trust Company (2002), die Schweizer Tochter des Konzerns ABN AMRO (2011), das Private-Banking-Geschäft von Lloyds (2013) und das internationale Private-Banking-Geschäft der Royal Bank of Scotland (RBS), die unter dem Firmennamen Coutts (2015) tätig war.

Unternehmens-kultur

Das Engagement der Mitarbeitenden der UBP steht für eine einzigartige Unternehmenskultur. Die Leitwerte ihres Gründers haben sie massgeblich geprägt. Innerhalb eines halben Jahrhunderts enstand eine Bank, welche die traditionellen kulturellen Werte der Familie mit ergebnisorientiertem Denken verbindet. Dank dieser besonderen Kombination gehört die UBP heute zu den führenden Akteuren der internationalen Vermögensverwaltung.

Unser Slogan „The Drive You Demand" versinnbildlicht jeden Leitwert unserer Unternehmenskultur, die auf Dynamismus, Energie, Instinkt, Engagement und Teamgeist basiert. „Drive" soll den Willen der Bank und ihrer Mitarbeitenden für eine resolut auf die Zukunft ausgerichtete Einstellung ausdrücken und steht für Stärke, Leadership und Mut.

THE DRIVE YOU DEMAND

Dass wir zu den führenden Adressen in der Finanzbranche und Vermögensverwaltung gehören, verdanken wir unserer Expertise und unserem Produktangebot, das uns als vertrauenswürdigen Partner auszeichnet. Diese Vorrangstellung geht auch auf unsere Antizipationsfähigkeit zurück, die in alle Arbeitsabläufe integriert ist: Wir wollen ausserhalb vorgezeichneter Bahnen denken und handeln, uns eine eigene Meinung bilden, Entwicklungen und Tendenzen verstehen, eigene Überzeugungen gewinnen und gegen den Strom schwimmen.

Unser Mut lässt uns aber nicht die Vorsicht in unserer Geschäftsführung vergessen, die Gesundheit und Stärke unseres Unternehmens liegt uns am Herzen. Deshalb entwickeln wir langfristige Strategien, die auf konstantes Wachstum setzen. Unser Dynamismus und unsere Solidität grenzen uns von der Konkurrenz ab.

Leitwerte

Engagement, Überzeugung, Flexibilität und Verantwortungsbewusstsein. Diese vier Grundsätze der UBP verkörpern ihre Entschlossenheit, ihre Ziele zu verwirklichen und den Erwartungen ihrer Kunden möglichst genau zu entsprechen. Unabhängig von ihrem jeweiligen Spezialgebiet lassen sich unsere Mitarbeitenden Tag für Tag und bei allem, was sie tun, von diesen Werten inspirieren und leiten.

Engagement

Nur mit stetigem Engagement und einem exklusiv kundenorientierten Ansatz lassen sich unter allen Umständen optimale Lösungen finden. Dafür engagieren sich unsere Mitarbeitenden; sie arbeiten entschlossen und zuverlässig und legen eine offene Einstellung an den Tag, um die Bedürfnisse der Kunden bis ins letzte Detail zu befriedigen. Die Ansprüche an die Dienstleistungen und Ergebnisse der Mitarbeitenden sind auf der Höhe der Erwartungen der Kunden an ihre Bank.

Überzeugung

Unsere langfristige Vision erlaubt uns, Entscheide aus Überzeugung zu treffen. Dieser Ansatz hat sich in der Entwicklung unserer Tätigkeit und jener unserer Kunden bewährt. Das schnelle Wachstum der Bank liefert den Beweis. Auf diesem Erfolg und auf der Fähigkeit, für unsere Kunden stets innovative und ertragsorientierte Lösungen zu erarbeiten, fusst unser Ruf und die Anerkennung, die uns innerhalb der Branche zukommt.

Flexibilität

Unsere Grösse und Struktur gewährleisten schnelle Entscheidungen und grosse Flexibilität, um bedeutende Transaktionen umzusetzen oder Anlagechancen an den Märkten zu ergreifen. Von diesem spezifischen Erfolgsfaktor profitieren sowohl die Kunden als auch unsere Bank.

Verantwortung

Auf allen Ebenen der Bank und für ihr gesamtes Handeln haben Integrität, Ethik und Unparteilichkeit oberste Priorität. Verantwortungsvolles Handeln auf individueller und kollektiver Ebene ist ein integrierter Wert und eine unerlässliche Vorbedingung für eine tadellose Geschäftsführung.

Corporate Social Responsibility

Wir verstehen diskretes und effizientes Engagement seit jeher als moralische Verantwortung.

Sozial verantwortliches Investieren (Socially Responsible Investing – SRI)

2012 unterzeichnete die Bank die Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen (UN-PRI). Dabei unterstützen wir einerseits unsere Kunden bei der Einbeziehung sozialer Kriterien, andererseits engagieren wir uns, ökologische und soziale Belange sowie Kriterien zur Corporate Governance in unsere Anlageentscheide einfliessen zu lassen.

Verhaltenskodex

2013 führte die Bank einen Kodex zur Förderung ethischen Handelns und Verhaltens ein. Dieser vereint die Grundsätze und Praktiken, welche die Art definieren wie die UBP, ihre leitenden Organe, Mitarbeitenden und Vertreter ihre Tätigkeit ausüben. Auf den Grundsätzen Corporate Governance, herausragende Professionalität, Umweltschutz und soziale Verantwortung basierend, bestimmt er die ethischen Leitsätze unserer Bank, die sich nach unseren Grundwerten richten. Dazu gehören der Schutz der uns anvertrauen Vermögen, die Vorbeugung von Straftaten, die Einhaltung der Geheimhaltungspflicht und gesetzlicher Vorschriften, die Informationsplicht und Transparenz, das Verbot von Interessenkonflikten und die Förderung verantwortungsbewusster Investitionen. Bankintern führte dies zu Grundlagenarbeit in Bezug auf die Kriterien Gleichbehandlung, Umweltschutz, Gesundheitsschutz und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung. Unsere Bank versteht sich auch als Ausbildungsstätte. So stellen wir jedes Jahr Studenten ein, damit sie erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln können. Darüber hinaus ermuntern wir unsere Mitarbeitenden, Fortbildungskurse zu besuchen, um ihre Kompetenzen zu erweitern, und begünstigen ihre berufliche und persönliche Entfaltung.

Seit ihrer Gründung ist die UBP in den verschiedenen Ländern, in denen sie Zweigstellen unterhält, als Mäzenin und Sponsorpartner aktiv.

Kultur

Wir verstehen kulturelles Mäzenatentum als Förderung künstlerischen Schaffens. Deshalb unterstützen wir das Theater, klassische Musik und Film, wobei wir uns in den beiden letzten Bereichen auf vielversprechende Jungtalente konzentrieren.

Bildung und Forschung

Unseres Erachtens kommt der Ausbildung Jugendlicher und der Förderung von Innovation, Unternehmertum und fortschrittlicher Technologien für die Finanzwelt (Fintech) grosse Bedeutung zu. Seit 2003 unterhalten wir mit dem INSEAD in Paris und Singapur eine Partnerschaft und den de-Picciotto-Lehrstuhl für Alternative Anlagen.

Solidarität und Nachhaltigkeit

Seit mehreren Jahren führt die Bank unternehmerisches Mäzenatentum zugunsten lokaler Gemeinschaften durch. Dabei unterstützt sie eine Politik nachhaltiger Entwicklung durch Recycling, Konsumreduktion und die Wiederverwertung von Gegenständen durch Spenden an wohltätige Institutionen.

Weltweite Präsenz

Adressen

Hauptsitz

Union Bancaire Privée, UBP SA
Rue du Rhône 96-98
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 00

www.ubp.com
E-Mail: ubp@ubp.com

Niederlassungen

Zürich

Bahnhofstrasse 1
8027 Zürich
T +41 58 819 62 00
F +41 58 819 62 53

Basel

Aeschengraben 9
Postfach 4452
4002 Basel
T +41 58 819 57 00
F +41 58 819 57 01

Lugano

Viale S. Franscini 5
6900 Lugano
T +41 58 819 60 00
F +41 58 819 61 90

Bahamas

Lyford Cay House, 5th Floor
Western Road
Postfach N-7529
Lyford Cay, N.P.
T +1 242 362 43 33
F +1 242 362 43 39

Grossbritannien

26 St James's Square
London SW1Y 4JH
T +44 20 7369 1350
F +44 20 7369 0460

Hongkong

Level 26
AIA Central
1 Connaught Road Central
Hongkong
T +852 3701 96 88
F +852 3701 96 68

Jersey

40 The Esplanade
Postfach Box 526
St. Hélier
Jersey JE4 5UH
T +44 1534 514 670
F +44 1534 514 671

Monaco

11, boulevard des Moulins
Postfach 106
98002 Monaco Cedex
T +377 92 16 58 58
F +377 92 16 58 69

Singapur

Level 38, One Raffles Quay
North Tower
Singapur 048583
T +65 6730 8088
F +65 6730 8068

Tochtergesellschaften

Schweiz

UBP Gestion Institutionnelle SA
Rue Robert-Estienne 8
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 22 310 56 50
F +41 58 819 26 30

Fiduciaire Fidulex SA
Rue Robert-Estienne 8
Postfach 1320
1211 Genf 1
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 49

Coteges Conseils & Techniques de Gestion SA
Rue Robert-Estienne 8
Postfach 171
1211 Genf 3
T +41 58 819 21 11
F +41 58 819 22 00

UBP Investment Advisors SA
Place Camoletti 6, 2. Stock
1207 Genf
T +41 22 317 49 60
F +41 22 317 49 69

Belgien

UBP Asset Management Benelux
Niederlassung der UBP Asset Management (Europe) SA
Avenue de Tervueren 273
1150 Brüssel
T +32 2 761 92 40
F +32 2 761 92 49

Frankreich

Union Bancaire Gestion Institutionnelle (France) SAS
Tochtergesellschaft der UBP Holdings (France) SAS
116, avenue des Champs-Elysées
75008 Paris
T +33 1 75 77 80 80
F +33 1 44 50 16 19
www.ubgi.fr

UBP Holdings (France) SAS
Tochtergesellschaft der UBP Asset Management (Europe) SA
116, avenue des Champs-Elysées
75008 Paris
T +33 1 75 77 80 80
F +33 1 44 50 16 19

Grossbritannien

UBP Securities (UK) Ltd.
26 St James's Square
London SW1Y 4JH
T +44 20 7369 1350
F +44 20 7369 0460

Italien

Union Bancaire Privée (Europe) SA
Niederlassung der Union Bancaire Privée (Europe) SA
Via Monte di Pietà 21
20121 Mailand
T +39 02 86 33 73 21
F +39 02 86 33 74 00

Jersey

Union Bancaire Asset Management (Jersey) Ltd.
40 Esplanade
Postfach 526
St. Hélier
Jersey JE4 5UH
T +44 1534 514 672
F +44 1534 514 674

Luxemburg

Union Bancaire Privée (Europe) SA
287-289, route d'Arlon
Postfach 79
1150 Luxemburg
T +352 228 007-1
F +352 228 007 220

UBP Asset Management (Europe) SA
287-289, route d'Arlon
Postfach 79
1150 Luxemburg
T +352 228 007-1
F +352 228 007 221

Spanien

UBP Gestión Institucional SA
(Sociedad Unipersonal)
Tochtergesellschaft der UBP Gestion Institutionnelle SA
Av. Diagonal 520, 2° 2a-B
08006 Barcelona
T +34 93 414 04 09
F +34 93 414 03 91

Libanon

Union Bancaire Privée Finance SAL
Charles Malek Avenue
Borj Al Ghazal Building
Tabaris
Beirut
T +961 1 213 344
F +961 1 213 366

Vereinigte Arabische Emirate

Union Bancaire Privée
(Middle East) Ltd.
Dubai International Financial Center
Gate Precinct Building 5
Office 507, Level 5
Postfach 33778
Dubai
T +9714 818 48 00
F +9714 362 94 90

China

UBP Investment Management
(Schanghai) Ltd.
Room 1205, 12/F
Bank of East Asia Finance Tower
66 Hua Yuan Shi Qiao Road
Pudong
Schanghai
T +86 21 2062 9980
F +86 21 2062 9803

Hongkong

UBP Asset Management Asia Ltd.
Suites 2602-04
Two Exchange Square
8 Connaught Place Central
Hongkong
T +852 3713 1111
F +852 3713 1100

Japan

UBP Investments Co., Ltd.
Hibiya Sankei Building, 11th Floor
1-9-1 Yurakucho
Chiyoda-ku
Tokio 100-0006
T +81 3 5220 2111
F +81 3 5220 2574

Singapur

Union Bancaire Privée
(Singapore) Ltd.
Level 38, One Raffles Quay
North Tower
Singapur 048583
T +65 6730 8088
F +65 6730 8068

Taiwan

UBP TransGlobe Securities
Investment
Consulting Co., Ltd.
9 / F-1, No.288, Section 6, Civic Blvd
Xinyi Dist
Taipei City 110
T +886 227 48 17 66
F +886 227 48 17 55

Bahamas

Union Bancaire Privée (Bahamas) Ltd.
Lyford Cay House, 5th Floor
Western Road
Postfach N-7529
Lyford Cay, N.P.
T +1 242 362 42 07
F +1 242 362 43 38

Bermudas

Union Bancaire Privée
Asset Management (Bermuda) Ltd.
Cumberland House, 4th Floor
1 Victoria Street
Postfach HM 2572
Hamilton HM 11
T +1 441 295 8339
F +1 441 295 8682

USA

Union Bancaire Privée Asset
Management LLC
767 Fifth Avenue, 19th Floor
New York, NY 10153
T +1 212 317 67 00
F +1 212 317 11 21

VERTRETUNGEN

Israel

8 Shaul Hamelech Blvd
Tel Aviv 6473307
T +972 3 691 5626
F +972 3 691 4652

Libanon

Charles Malek Avenue
Borj Al Ghazal Building
Tabaris
Beirut
T +961 1 213 344
F +961 1 213 366

Türkei

Akmerkez Residence Apart Otel
Ahmet Adnan Saygun cad.
Ulus yolu No:3 Da:1A2
Etiler/Beşiktaş
Istanbul 34340
T +90 212 296 20 40
F +90 212 296 35 70

Vereinigte Arabische Emirate

Rolex Tower
Office N° 5A, 5th Floor
Sheikh Zayed Road
Dubai
T +9714 356 21 00
F +9714 355 29 01

Copyright
© 2017 Union Bancaire Privée, UBP SA
Fotos: @Getty images / @iStock / @Veer

Gedruckt in der Schweiz, April 2017

www.ubp.com

Union Bancaire Privée